

Wien, am Donnerstag, den 22. Dezember 1927. 451

Keine Frostgebrechen im öffentlichen Wasserleitungsrohrnetz. Trotz der aussergewöhnlichen Kälte sind keine Frostgebrechen im öffentlichen Wasserleitungsrohrnetz und in den von diesem zu den Wassermessern führenden Abzweigungsleitungen eingetreten. Wohl aber werden sehr viele Gebrechen bei Wassermessern gemeldet. Sie sind darauf zurückzuführen, dass es der Hausbesitzer verabsäumt hat, die Wassermesser vor Frost entsprechend zu schützen.

Schutz der Gasanlagen vor Frost beugt Störungen in der Gasverwendung vor. Der andauernde strenge Frost führte zu Störungen in der Gasverwendung, die dadurch verursacht wurden, dass Gasmesser, die gegen Frost nicht genügend geschützt sind, vereisten. Die meisten solcher Störungen waren am Mittwoch zu verzeichnen, ^{gegen} wo 2000 Störungen gemeldet wurden, die aber auch bei einer Gesamtzahl von über 450.000 in Betrieb stehenden Gasmessern nicht einmal ein halbes Prozent ausmachen. Die städtischen Gaswerke haben

gegen 300 Angestellte zur Instandsetzung der vereisten Anlagen in den Dienst gestellt. Viele solche Störungen liessen sich aber vermeiden, wenn die Gasmesser vor Frost entsprechend geschützt werden würden. Das Einfrieren der Gasmesser wird durch unverschlossene Kellerlucken und Ventilationsöffnungen, unverschlossene Fenster und unverschlossene Türen begünstigt. Wird dies vermieden, würde sich die Zahl der Störungen auf ein so geringes Mass beschränken, dass die Instandsetzung einer vereisten Gasanlage sofort möglich wäre.

Eröffnung der neuerrichteten Wannenbadabteilung im Volksbad Hermannsgasse Im Zuge der Ausgestaltung der städtischen Badeanstalten wurde im städtischen Volksbad in der Hermannsgasse eine Wannenbadabteilung neu geschaffen. Die Anlage ist nun fertig gestellt. Sie wird morgen, Freitag, der Benützung übergeben.

Weihnachtsfeier der Wiener Lehrlinge und Lehrlinginnen. Eine überaus schöne Weihnachtsfeier veranstaltete am Mittwoch abends die Lehrlingsfürsorgeaktion. Der Mittlere Konzerthausaal war überfüllt. Für den Bundesminister für soziale Verwaltung war Sektionschef Scherrer erschienen. Ferner nahmen an dem Fest Bürgermeister Seitz mit Frau, Frau Vizebürgermeister Emmerling, amtsführenden Stadtrat Professor Dr. Tandler, Präsident Eldersch, viele Nationalräte und Gemeinderäte sowie die Vertreter der Krankenkassen teil. Die Feier war mit einer Bekleidungsaktion für 387 Lehrlinge und 89 Lehrlinginnen verbunden. Der Leiter der Lehrlingsfürsorgeaktion August Marianek eröffnete das Fest mit Dankesworten an die Gemeinde und an den Fortbildungsschulrat, die durch die Uebernahme der Kosten die Aktion ermöglicht haben. Dann gab Hofrat Professor Dr. Max Springer dem Fest durch Orgelvortrüge eine stimmungsvolle Weihe. Frau Hilde Wegner las Strindberg und Staatsopernsänger Arnold erfreute vor allem die Jugend durch seine Gesangskunst. Nach vorzüglichen Darbietungen des Gottesmannquartetts würdigte Stadtrat Professor Dr. Tandler die nützliche Arbeit der Lehrlingsfürsorgeaktion. Unter grossem Jubel wurden dann die in den Lehrlingsheimen untergebrachten Jugendlichen beteiligt. Von den vor allem mit Kleidern und praktischen Gegenständen beteiligten 476 Lehrlingen und Lehrlinginnen sind nicht weniger als 382 Ganz- oder Halbwaisen.